

Legionäre

Die römischen Soldaten, die Legionäre, waren berühmt für ihre Stärke und ihre Disziplin.

Bis zum 2. Jh. n. Chr. musste jeder römische Bürger als Soldat Dienst in der Armee tun. Mit 17 Jahren gingen die jungen Männer zur Armee und mit 46 Jahren wurden sie entlassen.

Man kämpfte nur im Frühjahr, Sommer und Herbst, nicht aber im Winter.

Die Soldaten oder Legionäre mussten ihre Ausrüstung selber mitbringen. So hatten die reichsten Legionäre oft ein Pferd und bildeten die Kavallerie.



Die weniger Reichen bildeten die Fußsoldaten und die Ärmsten kümmerten sich um die Versorgung der anderen Legionäre.

Erst im 2. Jh. wurde die römische Armee zu einem Berufsheer, in das jeder freiwillig eintreten konnte.

Die Legionäre mussten den Befehlen der Konsuln oder des Imperators streng gehorchen.

Eine römische Legion bestand aus 6000 Männern, die wiederum in Gruppen zu 200 bzw. 100 Mann aufgeteilt waren.

Jeder Legionär hatte mehrere Waffen: dazu gehörten Lanze, Wurfspeer und Dolch und Schild, Helm und Brustpanzer.

